

## Ortsgruppe Lindenberg, 01.03.2023 Skitour Toblermannskopf, 2010 m



Auf Grund des noch frischen Neuschnees wurde als Alternativtour zum geplanten Walser Geißhorn der Toblermannskopf bei Schoppernau gewählt, ein nordseitiges Ziel, da südseitig der Schnee vermutlich nicht mehr gut war.

Diese Entscheidung sollte sich als goldrichtig erweisen, es erwartete uns in den nordostseitigen „Traumhängen“ da oben ein halber Meter Pulverschnee!



Doch erst mussten wir uns über ein neues Halteverbotsschild (!) am Ausgangspunkt beim Kraftwerk ärgern und fanden zum Glück einen Platz gleich nach dem Tunnel. Bärbel schaute skeptisch nach oben in den Hochnebel. Weil unten sehr wenig Schnee lag, mussten wir zunächst bis zur Gräsälpe durch Nebel auf dem noch leidlich schneebedeckten Fahrweg aufsteigen.





Doch dann kamen wir über die Hochnebelschicht und befanden uns nun in einem sonnigen „Winterwunderland“ mit klarem Himmel und tollen Ausblicken!



Am Rücken der Hochalpe, 1911 m, kam schon unser Ziel, der Toblermannskopf, 2010 m, in Sichtweite.

Nach dem ausgesetzten Gipfelanstieg (ohne Ski!), der noch für Spannung sorgte, stand unsere 9-köpfige Gruppe kurz vor ein Uhr nach gut 3 ½ Std. auf dem Gipfel.





Berg heil! Zur Brotzeit spendierte Carmen noch einen Gipfelschnaps, und Kolle und Bärbel steuerten feine selbstgemachte Plätzchen bei.



Vor der eigentlichen Abfahrt von der Hochalpe nahm ein Teil der Gruppe noch den satten Pulverschnee hang unter dem Gipfel (incl. Gegenanstieg) mit.



Nach der Tour fand sich in Mellau noch ein gemütliches Lokal zur Einkehr.

Bärbel meinte: „Ich fand es eine sehr schöne Tour, nordostseitig, mit kleinem Zusatzanstieg knapp 1200 hm, mit nach anfänglichen Zweifeln sehr schönem Wetter und tollem Schnee. Vermutlich eine gute Alternative zum südseitigen Geißhorn, wo uns wahrscheinlich sehr schwerer Schnee erwartet hätte. Wir hatten eine gut gelaunte Gruppe, die mir viel Spaß gemacht hat.“

Uns hat es auch viel Spaß gemacht! Vielen Dank Bärbel, für das tolle Erlebnis!

Bericht: Georg Harrer, tw. nach Angaben von Bärbel Herrhammer

Fotos: Herbert Grunert, Georg Harrer